



LinZ: 26°C

Ort wählen >

nachrichten.at

Suchen



STARTSEITE OBERÖSTERREICH SPORT FREIZEIT REISEN KARRIERE IMMOBILIEN MOTOR TRAUER ANZEIGEN ABO & SERVICE WAS IST LOS? OÖNCARD

LinZ Wels Steyr Mühlviertel Innviertel Salzkammergut Nachruft Wetter Narzissenfest Gutachene Hoamatland Promenaden Galerien 150 Jahre Pendler Paare

Oberösterreich

"Hunde brauchen keine Dauerbespaßung"

Warum die Balance zwischen Aktivität und Ruhe für Hunde so wichtig ist, erklärt die Kynologin Yvonne Adler



Bild: Martina Fassl

Werbung



Was es in Österreich kostet ein Haus zu bauen

Hier erfahren, welche Kosten auf Häuslbauer zukommen.

Wie schafft man es, dass der eigene Hund ausgeglichen und rundum zufrieden ist? Soll man ihm in jeder freien Minute Unterhaltung bieten? Woran erkennt man, wann es dem Hund zu viel wird? Mit diesen Fragen sollte sich jeder verantwortungsvolle Hundehalter beschäftigen. "Denn eine Dauerbespaßung des Hundes kann massive Folgen haben, wie etwa anerfemten Hyperaktivismus", warnt Yvonne Adler, Kynologin (Hundekennerin), Hunde-Psychologin und Betreiberin einer Hundeschule in Wien.

Weil das Angebot an unterschiedlichen Sportarten und Trainingskursen für Mensch und Hund von Jahr zu Jahr wächst, entsteht für viele Hundehalter der Eindruck, ihre Haustiere wären nur glücklich, wenn ihnen täglich "Action" geboten wird. Um ihnen zu helfen, das richtige Ausmaß an Beschäftigung und Entspannung für ihren Schützling zu finden, hat Yvonne Adler gemeinsam mit dem Zoologen Udo Gansloßer und der Verhaltensbiologin Gudrun Braun

ein Buch mit dem Titel "Allzu viel ist ungesund / Hunde-Beschäftigung und ihre notwendigen Grenzen" geschrieben.

Aktivitäten und Rastphasen

Im Vorwort verrät Adler, in welchem Verhältnis sie Aktivitäten und Rastphasen bei ihren eigenen vier Hunden aufteilt: "Für meine Hunde gibt es immer mehrere Ruhetage pro Woche, an denen sie nur Hund sein dürfen. An diesen Tagen sind sie gern in der Sonne, schlafen viel, kauen, relaxen und wir unternehmen auch Spaziergänge." Auf diese Art gelinge es ihr, ihrem Hunderudel zu einer von Grund auf entspannten Lebensweise zu verhelfen, sagt die Kynologin. "Um festzustellen, wie viel Beschäftigung ein Hund braucht, ist es wichtig, dass der Hundehalter genau weiß, welcher Persönlichkeitstyp sein Haustier ist", sagt Adler. Es gebe Individuen, die begeistert seien, wenn es etwas Neues zu entdecken gebe, während andere wiederum völlig überfordert wären, sagt Gudrun Braun. Beide Expertinnen betonen, dass weniger in den meisten Fällen definitiv mehr ist.

Studien mit verwilderten Hunden

Interessant sind laut Adler Verhaltensstudien, die weltweit mit verwilderten Haushunden durchgeführt wurden. Denn sie würden zeigen, welches Verhältnis von Entspannung und Beschäftigung diese Tiere pflegen, wenn sie ihren Tagesablauf selbst bestimmen können. "Die Studien haben gezeigt, dass Hunde lediglich 70 bis 90 Minuten pro Tag im allerweitesten Sinne mit Nahrungserwerb verbringen", sagt Adler. Rund 150 Minuten seien für soziales Miteinander, Gruppenkuscheln und dergleichen vorgesehen. Zudem würden verwilderte Haushunde auch Spaziergänge unternehmen. "Sie schlendern durchs Gebiet, schnüffeln, lauschen, pinkeln und scharen dort, wo sich ihnen die Gelegenheit bietet", so die Hundexpertin. Wenn sie dabei zufällig auf etwas Fressbares stoßen – umso besser.

Ein besonders wichtiger Aspekt, um einen zufriedenen Hund zu haben, ist nicht nur ein ausgewogenes Ausmaß von Ruhe und Aktivität. Auch sollte das Verhältnis des Hundehalters zu seinem Tier von Vertrauen und gegenseitiger Zuneigung geprägt sein. Ganz wichtig sind in diesem Zusammenhang Kuscheleinheiten. Es gehe also nicht immer darum, dem Tier Action zu bieten, sondern die gemeinsame Zeit auch einmal ganz ohne Spiel und Training zu genießen.

Buchtippt: "Allzu viel ist ungesund/Hunde-Beschäftigung und ihre notwendigen Grenzen" von Yvonne Adler, Gudrun Braun und Udo Gansloßer, Verlag Müller-Rüschlikon

Artikel

Ulrike Griessel

17. Juni 2017 - 00:04 Uhr



Drucken



Versenden



Facebook



Twitter

OBI

68,09 €

249,99 €

Weitere Themen

Halbschwester nach 64 Jahren erstmals getroffen

SCHIEDLBERG. Der Sohn einer Schiedbergerin, der nach seinem Großvater suchte, spürte unverhofft eine ...

Hochsommer im Land - heute knacken wir die 30 Grad

LINZ. Oberösterreich kann sich während der ganzen Woche über Badewetter freuen, ab Mittwoch steigt die ...

Pkw überschlug sich - Mann setzte Fahrt mit verletztem Beifahrer fort

BAD LEONFELDEN. Der Beifahrer zeigte den Unfall erst nach mehreren Stunden an, die Polizei forschte den ...

Mühlviertler Landwirt nach Sturz von Leiter gestorben

SANKT OSWALD. Ein 57-Jähriger wurde von seinem Sohn bewusstlos gefunden.

Pkw prallte gegen Gartenmauer

KIRCHDORF AN DER KREMS. Auf dem Rückweg von einem Wanderausflug verunfallte ein 64-Jähriger aus Leonding ...

Meistgelesene Artikel [mehr >](#)

- Investmentbanker Michael Treichl ist tot
- 18-Jährige starb bei Sturz in Kräutergarten
- Pkw überschlug sich - Mann setzte Fahrt mit verletztem Beifahrer fort
- Wie die Partnerinnen der Spitzenkandidaten wirken
- Mühlviertler Landwirt nach Sturz von Leiter gestorben
- Anschlag in London: Ein Toter, zehn Verletzte
- 15-facher Teampspieler wechselt zum LASK
- Halbschwester nach 64 Jahren erstmals getroffen
- 51-Jähriger in Swimmingpool ertrunken
- Heiratsschwindler 2.0: So gehen die Liebesbetrüger aus dem Internet vor
- Regierung und Grüne beschließen Bildungsreform
- Hochsommer im Land - heute knacken wir die 30 Grad
- Seufer: Bei strenger 900-Meter-Regel sind erweiterte Ausnahmen vorgesehen
- "Wir wissen, dass Sebastian Kurz bei Ihnen direkt unterm Herrgott sitzt"
- Ein Striptease für ein Gilet
- Nächster Deal Benkos: Signa übernimmt mybestbrands
- Julian Gilliesberger, ein Hells Angel der klassischen Musik, wird Diakon
- Wanderwege in Molln bleiben gesperrt
- So werden die Bewohner des höchsten Hauses von Wels vor Bränden geschützt
- 9000 Zuschauer - Fans stürmten die Relegationspartien